

Spezialisierungslehrgänge für Inklusion mit Fokus auf Kinder und Schüler*innen mit Behinderungen im Kindergarten und der Grundschule sowie in der Mittel- und Oberschule

Syllabus/Kursbeschreibung

Akademisches Jahr: 2022/2023	
Titel der Lehrveranstaltung:	Inklusive Didaktik für die logisch-mathematischen Fächer - LAB GS und KG
Studienjahr:	1.
Semester:	2.
Prüfungskodex:	80891 Grundschule 80882 Kindergarten
Wissenschaftlich – Disziplinärer Bereich:	M-PED/03
Dozent der Lehrveranstaltung:	Lassnitzer Eva Maria
Modul:	/
Dozenten der restlichen Module:	/
Kreditpunkte:	1
Gesamtanzahl Vorlesungsstunden/ Laboratoriumsstunden:	20
Gesamtanzahl Sprechstunden:	nicht vorgesehen
Sprechzeiten:	nicht vorgesehen
Anwesenheitspflicht:	laut Regelung
Unterrichtssprache:	Deutsch
Propädeutische Fächer:	keine
Kursbeschreibung:	Ziel des Laboratoriums ist die Vermittlung von grundlegendem fachlichen und fachdidaktischen Wissen, welches notwendig ist, um Lernprozesse, insbesondere bei Kindern mit Lernschwierigkeiten im logisch-mathematischen Bereich, vom Kindergarten bis ans Ende der Grundschule in inklusiven Settings sowohl kind- als auch fachgerecht anregen, begleiten und dem individuellen Potential der Kinder gemäß fördern zu können. Der Fokus liegt dabei auf den für die weitere Kompetenzentwicklung grundlegenden Inhaltsbereichen Zahlverständnis, dezimales Stellenwertsystem und Grundrechenarten.
Spezifische Bildungsziele:	Handlungswissen im Bereich der im Laboratorium behandelten Inhalte.
Auflistung der behandelten Themen:	<ul style="list-style-type: none"> • Vom Zählen zum Strukturieren: Zahlwortreihe; Mengenkonzanz; Eins-Zu-Eins-Zuordnung; Simultan- und Quasisimultanerfassung, Teile-Ganzes-Konzept • Vom Zählen zum Rechnen: Teile-Ganzes-Verständnis als Basis für ein tragfähiges Operationsverständnis von Addition und Subtraktion und für nicht-zählende Rechenstrategien im Zahlenraum bis 20 • Stellenwertverständnis (Bündelungs- und Positionsprinzip; deutsche Zahlensprech- und -schreibweise; Rechnen mit zweistelligen Zahlen auch als Festigung von Stellenwertverständnis; Zahlenstrahl und linear-

	<p>räumliche Zahlvorstellungen; Ausblick auf Zahlenraumerweiterungen)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Multiplikation und Division: vom Operationsverständnis zur Automatisierung • Ausblick auf weitere Bereiche der Grundschul- und Alltagsmathematik als Grundlage für eine Auswahl und Gewichtung im Individuellen Bildungsplan • Unterschiedliche wissenschaftliche Perspektiven auf Schwierigkeiten beim Lernen von Mathematik („Dyskalkulie“ versus „Besondere Schwierigkeiten beim Mathematiklernen“, „Diagnostik“ versus „prozessorientierte Lernstandserfassung“) • Von der kompetenzorientierten Lernstandserfassung zur individuellen Lernbegleitung und Förderung
Unterrichtsform:	Laboratorium mit theoretischen Inputs in Form eines Vortrags mit medialer Unterstützung; eingestreute Arbeitsphasen in Einzelarbeit oder in der Kleingruppe; schriftliche Zwischenreflexionen und Feedbacks zur Lehrveranstaltung; Diskussionen; kurze schriftliche Hausarbeiten.
Erwartete Lernergebnisse:	<p>Wissen und Verstehen Fachliches Grundwissen und grundlegende Einsichten in elementare mathematische Strukturen und Zusammenhänge in den behandelten Inhaltsbereichen Kennen und Verstehen von aktuellen Entwicklungsmodellen zum Erwerb von Kompetenzen in den behandelten Inhaltsbereichen</p> <p>Anwenden von Wissen und Verstehen Kompetenz zur Durchführung und Auswertung von qualitativen, prozessorientierten Lernstandserfassungen Kompetenz zur Planung von lernförderlichen Settings unter Berücksichtigung heterogener Lernvoraussetzungen</p> <p>Urteilen Kompetenz zur fachlich und fachdidaktisch fundierten Beurteilung des Potenzials von Alltags- und Spielsituationen für die mathematische Bildung im Kindergarten sowie von Aufgaben, Übungsformaten und Lernumgebungen sowie von Methoden und didaktischen Materialien für die Weiterentwicklung mathematischer Kompetenzen in der Pflichtschule</p> <p>Kommunikation Kompetenz zur präzisen wie auch adressatenadäquaten Darstellung der behandelten mathematischen Inhalte und Zusammenhänge in der Fach- wie auch in der Alltagssprache Wissen um die Bedeutung sprachlicher Kompetenzen für das mathematische Lernen und um geeigneter Formen der Förderung derselben in Kindergarten und Pflichtschule</p> <p>Lernstrategien Weiterentwicklung der Kompetenz zum selbstständigen Aneignen und Vertiefen von fachlichen und fachdidaktischen Inhalten</p>
Prüfungsform:	mündlich
Bewertungskriterien und Kriterien für die Notenermittlung:	<p>Zuweisung einer einzigen Schlussbewertung auf Basis der aktiven Beteiligung im Laboratorium und einer abschließenden mündlichen Prüfung über die im Laboratorium erarbeiteten Inhalte</p> <p>Zur Bewertung werden folgende Kriterien hinzugezogen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fachliche Richtigkeit • Klarheit und Nachvollziehbarkeit in der Darstellung

	<p>wesentlicher Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stringenz der Argumentation • Bezugnahme auf die im Laboratorium behandelte Fachliteratur • Korrekte Verwendung der Fachsprache
Pfichtliteratur:	<p>Gaidoschik, M., Moser Opitz, E., Nührenbörger, M., & Rathgeb-Schnierer, E. (2021). Besondere Schwierigkeiten beim Mathematiklernen. <i>Mitteilungen der Gesellschaft für Didaktik der Mathematik (111S)</i>.</p> <p>Gaidoschik, M. (2021). <i>Das Wichtigste in Kürze zum Thema "Besondere Lernschwierigkeiten in Mathematik"</i>. Vorlesungsskriptum. Freie Universität Bozen.</p>
Weiterführende Literatur:	<p>Fritz, A., Haase, V., & Räsänen, P. (Eds.). The International Handbook of Math Learning Difficulties: from the lab to the classroom. Springer.</p> <p>Gerster, H.-D., & Schultz, R. (2000). <i>Schwierigkeiten beim Erwerb mathematischer Konzepte im Anfangsunterricht. Bericht zum Forschungsprojekt Rechenschwäche – Erkennen, Beheben, Vorbeugen</i>. Freiburg im Breisgau: PH Freiburg. phfr.bsz-bw.de/files/16/gerster.pdf</p> <p>Häsel-Weide, U., & Nührenbörger, M. (Hrsg.). <i>Gemeinsam Mathematik lernen – mit allen Kindern rechnen</i>. Grundschulverband.</p> <p>Krauthausen, G. & Scherer, P. (2014). <i>Natürliche Differenzierung im Mathematikunterricht</i>. Klett-Kallmeyer.</p> <p>Landerl, K. & Kaufmann, L. (2017). <i>Dyskalkulie</i>. Ernst Reinhardt.</p>